Lateinamerika

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): **- (1973)**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kamerun: Besuch von sechs Haftstätten mit insgesamt etwa 4800 Häftlingen.

Liberia: Besuch von drei Haftstätten mit insgesamt etwa 470 Häftlingen.

Ruanda: Besuch von 13 Haftstätten mit insgesamt mehr als 5000 Häftlingen.

Sambia: Besuch von 3 Haftstätten mit insgesamt mehr als 900 Häftlingen.

Togo: Besuch von sechs Haftstätten mit insgesamt mehr als 1100 Häftlingen.

Da die aus politischen Gründen oder wegen politischer Vergehen inhaftierten Personen häufig zusammen mit den Gefangenen des gemeinen Rechts untergebracht sind oder da ihr Status nicht immer klar umrissen ist, stellte das IKRK seine materielle Hilfe allen Gefangenen zur Verfügung und legte Wert darauf, die Gefängnisse als solche zu besuchen und nicht nur bestimmte Gruppen von Häftlingen [1]. Der Gesamtwert der Hilfsgüter, die das IKRK in den 44 im Berichtsjahr besuchten afrikanischen Haftstätten verteilte, belief sich auf nahezu 180.000 Schweizer Franken [2].

MATERIELLE HILFE AN DIE NATIONALEN ROTKREUZGESELLSCHAFTEN

Achtundzwanzig afrikanische Rotkreuzgesellschaften erhielten vom IKRK materielle Hilfe im Gesamtwert von nahezu 1.360.000 Schweizer Franken [2].

Lateinamerika

Die Ereignisse in Chile [3] und die dadurch bedingte Entsendung der Regionaldelegierten in dieses Land führten von September an zu einer Verlangsamung der Tätigkeit der IKRK-Regionaldele-

---

[1] Dies gilt auch für Lateinamerika, Asien und den Nahen Osten.

[2] Die Einzelheiten gehen aus der Tabelle über verteilte Hilfsgüter auf S. 63 ff. dieses Berichts hervor.

[3] Siehe S. 38 dieses Berichts.

gation in Lateinamerika. In den ersten acht Monaten des Berichtsjahres hatten sich die Regionaldelegierten und der Generaldelegierte jedoch in folgende 16 Länder begeben: Argentinien, Bahamas (im Entstehen begriffene nationale Gesellschaft), Barbados (im Entstehen begriffene nationale Gesellschaft), Brasilien, Chile, Ecuador, El Salvador, Guatemala, Haiti, Honduras, Jamaika, Kolumbien, Mexiko, Nicaragua, Panama, Trinidad und Tobago, Uruguay und Venezuela.

HAFTSTÄTTENBESUCHE

In neun dieser Länder stellten die IKRK-Delegierten einen Antrag um die Haftstätten besuchen zu dürfen, dem auch stattgegeben wurde:

Argentinien: Besuch von 12 Haftstätten mit insgesamt etwa 9170 Häftlingen.

Brasilien: Besuch von 12 Haftstätten mit insgesamt etwa 3400 Häftlingen.

Chile[1]*:* Besuch von drei Haftstätten mit insgesamt mehr als 2000 Häftlingen.

Guatemala: Besuch von sechs Haftstätten mit insgesamt mehr als 2800 Häftlingen.

Kolumbien: Besuch von sieben Haftstätten mit insgesamt mehr als 6400 Häftlingen.

Mexiko: Besuch von sechs Haftstätten mit insgesamt mehr als 7000 Häftlingen.

Nicaragua: Besuch von acht Haftstätten mit insgesamt etwa 1200 Häftlingen.

Uruguay: (zwei Besuchsreihen): Besuch von sieben Haftstätten mit insgesamt nahezu 3600 Häftlingen[2].

Venezuela: Besuch von elf Haftstätten mit insgesamt mehr als 9500 Häftlingen.

---

[1] Diese Mission wurde vor den Ereignissen vom September 1973 durchgeführt, denen auf S. 38 dieses Berichts ein besonderes Kapitel gewidmet ist.

[2] Dies sind die Zahlen der zweiten Besuchsreihe.

Wir möchten in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, daß die IKRK-Delegierten in einigen Ländern nicht nur zu den zivilen Haftstätten, die dem Innenministerium oder dem Justizministerium unterstehen, Zutritt hatten, sondern auch zu den dem Verteidigungsministerium unterstehenden militärischen Strafanstalten, namentlich in den Ländern mit aktiver Guerilla.

Der Gesamtwert der Hilfsgüter, die das IKRK in den 72 in Lateinamerika besuchten Haftstätten verteilte, belief sich im Berichtsjahr auf nahezu 76.000 Schweizer Franken [1].

MATERIELLE HILFE AN DIE NATIONALEN ROTKREUZGESELLSCHAFTEN

Neun nationale Gesellschaften Lateinamerikas erhielten vom IKRK materielle Hilfe im Gesamtwert von über 500.000 Schweizer Franken [1] (ausschließlich der Sonderaktion in Chile).

Asien

Die IKRK-Regionaldelegierten für Südostasien begaben sich im Berichtsjahr in folgende acht Länder: Birma, Brunei, Indonesien, Malaysia, die Philippinen, Singapur, Sri Lanka und Thailand.

HAFTSTÄTTENBESUCHE

In vier Ländern hatten die IKRK-Delegierten Zutritt zu den Haftstätten.

Malaysia: Besuch von fünf Haftstätten mit insgesamt mehr als 1300 Häftlingen.

Philippinen: Besuch von 13 Haftstätten mit insgesamt nahezu 2500 Häftlingen.

Sri Lanka: Besuch von acht Haftstätten mit insgesamt mehr als 4000 Personen, die im Anschluß an die Wirren von 1971 festgenommen worden waren.

Thailand: Besuch von acht Haftstätten mit insgesamt mehr als 5000 Häftlingen.

---

[1] Die Einzelheiten gehen aus der Tabelle über verteilte Hilfsgüter auf S. 63 ff. dieses Berichts hervor.